



Eine junge Frau mit Helm, einem staubigen Gesicht und einer Kleidung, die Archäologen in Wüstengebieten zu tragen pflegen, kam herauf gerannt und rief ganz aufgeregt: „Stellt euch vor was wir gerade gefunden haben! Wir sind in eine Höhle eingedrungen und fanden jede Menge Schriftrollen. Gut dass ihr gerade hier seid. Kommt runter, das müsst ihr unbedingt sehen!“ Mit den letzten Worten reichte sie uns ein paar Helme und wir folgten ihr in die Dunkelheit...

Wir waren eine Gruppe von Besuchern des Jesus-Tages der Baptisten in Lage, der von den Jugendlichen (13-16J.) vorbereitet und präsentiert wurde. Ich war zur Kirche gegangen und schloss mich einer Führung an, die mich nun in die abgedunkelten Kellerräume des Hauses führte.

Durch einen realistisch anmutenden Felseneingang ging es in eine Höhle an deren Wände jede Menge Schriftrollen hingen auf denen Bibeltexte standen. Mit Begeisterung berichteten die „Archäologen“ von ihren Funden und führten uns anschließend durch eine Tür in einen Holzverschlag, der als Stall diente. Maria und Josef saßen da und das Kindlein in der Krippe. Ein Schäfchen lief durch den Stall und die Jugendlichen erzählten die Geburtsgeschichte Jesu und zeigten seine Lehrjahre. Danach gingen wir in den Tempel und wurden Zeuge als Jesus von dem Priester unterwiesen wurde. Wir durften sogar einen Blick in das Allerheiligste werfen. Wir wurden dann an das Jordanufer geführt. Vor hellblauem Himmel und einer wunderbar nachgebildeten und gemalten Wüstenlandschaft. Berichtete Johannes der Täufer begeistert von seiner Begegnung mit Jesus und der Taufe. Durch den Himmel schwebte eine weiße Taube. Wir gingen weiter und wurden von den Jüngern Jesu vor eindrucksvoller Kulisse am Strand empfangen. Sie erzählten von ihrer Erwählung und den wichtigsten Erlebnissen mit ihrem Herrn. Ein Stück weiter war der See Genesareth (der ganze Boden war mit blauen Säcken ausgelegt). Wir sahen, wie Jesus über das Wasser ging und Petrus ihm entgegeneilte, erlebten die Stillung des Sturmes, den Fischzug und abschließend das Wunder zu Kana. Ein Stück weiter sahen wir den Tisch, an dem Jesus mit seinen Jüngern das Abendmahl eingenommen hat und gingen dann nach Golgatha. Wir sahen das Kreuz an dem die Sünden der Menschen hingen und die Kreuzigung Jesu. Betroffen wendeten wir uns nun dem Grab Jesu zu. In der engen Höhle saß ein seltsam schimmerndes Wesen, das uns fragte, warum wir den Lebenden bei den Toten suchen würden und verkündete, dass Jesus auferstanden sei. Wir gingen hinaus und wurden Zeuge von der Himmelfahrt Jesu, der so wiederkehren wird, wie er in den Himmel gefahren sei.

Für ein paar Augenblicke durften wir Jesus persönlich erleben. Im Herzen ist er ständig Gegenwart... danke Vater...

Reinhard Seidel

## Rückschau 1.Quartal 2005

### Kommunikation

Vlatko hat ein Kommunikations-Seminar durchgeführt, das von den Beteiligten mit großem Interesse besucht wurde. Alle waren so begeistert, dass ein weiteres geplant ist.

Es ist erstaunlich mit welchen Kleinigkeiten ein friedliches Gespräch geführt werden kann

- 1- Zuhören und den andern ausreden lassen.
- 2- Darauf achten, dass jeder mal etwas sagt.
- 3- Interesse zeigen durch nachfragen.
- 4- Augenkontakt zum Gegenüber herstellen (aber nicht anstarren).
- 5- In der Ich-Form reden. Das wirkt selbstsicher, persönlich und sympathisch.
- 6- Bedanken für Gespräch, Tipp, für die Zeit...
- 7- Den Namen des Gegenübers immer wieder einfließen lassen.
- 8- Sympathie durch lächeln und zunicken bekunden. Das schafft Vertrauen.
- 9- Zum Erzählen anregende Fragen stellen.
- 10- Schlecht über andere reden ist tabu!

Man kann es immer wieder hören. Wenn man von sich etwas berichtet und in sehr persönliche Bereiche gerät, die man als peinlich empfindet, dann versteckt man sich hinter dem Wörtchen „man“. Männer, so sagt man, sollen bei Frauen größere Chancen haben, wenn sie auf das „man“ verzichten würden. Man sollte das mal probieren...

### Neue Jugendgruppe

Manche haben es vielleicht schon bemerkt, dass sich auf der Empore etwas verändert hat. Die Jugendlichen haben begonnen, sich dort häuslich einzurichten, um sich dort regelmäßig zu treffen. Wir freuen uns immer wieder, wenn sie sich am Gottesdienst beteiligen und mit Eifer z.B. die Predigten mitgestalten. Eine Truppe auf die die Gemeinde stolz sein kann!

## Vorschau 2.Quartal 2005

### Neuer Beamer

Die Gemeinde benötigt dringend einen neuen Beamer, weil der alte praktisch kaputt ist. Die Sammlung ist eingeleitet worden und im 2.Quartal werden wir wohl wieder leuchtende Farben sehen, wenn Filme und Bilder über unsere Leinwand flimmern werden.

### OWL-Sabbat

Leider findet das besondere Treffen der regionalen Gemeinden nicht statt, da die entsprechenden Räumlichkeiten nicht zur Verfügung stehen.

### Zeitz

Der jährliche Besuch der Gemeinde Zeitz steht auch wieder auf dem Programm. Vom 29.4.-1.5. werden sich unsere Geschwister mit privaten PKWs auf den Weg gen Osten machen. Wer Fragen hat, kann sich an Lena Boldt wenden.

### Gemeindestunde

Die für den 16.4. geplante Gemeindestunde muss verschoben werden und wird wohl im Mai stattfinden. Bei diesem Treffen wird es um die Zukunft unseres Gemeindehauses gehen. Achtet bitte auf die Ansagen, damit ihr diesen wichtigen Termin nicht verpasst, schließlich gibt's anschließend wieder ein gemütliches Beisammensein.

Andrea Nickel hat mir letztes Jahr diesen Brief für Wolke7 gegeben, der in dieser Ausgabe wieder zum Thema passt:

**Ihr Lieben!**

**Dieses Jahr habe ich mich, wie ich gestehen muss, das erste Mal sehr intensiv gedanklich mit Jesu Opfergang für uns Sünder beschäftigt.**

**Auch ich habe nun endlich bemerkt, dass Ostern viel mehr ist, als Friede, Freude, Eierkuchen!**

**So hatte für mich speziell der Karfreitag, aber auch Ostern für mich eine sehr tiefe Bedeutung. Ich war sehr viel in Gedanken bei Jesus und habe an seine Not und Qualen gedacht, die er für uns erlitten hat.**

**Überwältigend, welche Liebe!**

**Aber mich beschäftigt noch eine Frage: Wurde Judas verziehen?**

**Letztendlich war er doch nur ein „Werkzeug“ im göttlichen Plan. Wie z.B. in Matthäus 27,3-6 zu lesen ist, bereute Judas sehr was er getan hat. In Matthäus 26,20-25 wird Gottes Plan sehr deutlich. Also ich hoffe, dass Gottvater und Jesus Judas verziehen haben.**

**Viele Fragen beschäftigen uns, die Antworten werden wir aber wohl erst auf der neuen Erde bekommen. Lasst uns bitten, dass wir alle dort sein werden!**

**Ich denke, Gott ist mit uns.**

**Herzlichst, Andrea Nickel**

~~~

Angedacht – nachgedacht (von Ina Kuhlmann)

#### **Eine Frage des Glaubens**

„Wieso bist du so komisch zu mir? Wir wollten doch heiraten.“ Anna und Simeon, beide 6 Jahre alt, sitzen auf der Schaukel. Simeon antwortet: „ich kann dich leider nicht heiraten.“ Anna fragt: „Warum nicht? Das war doch abgemacht.“ Darauf Simeon: „Es geht nicht, sonst müsste ich dich erst bekehren.“ Anna stutzt: „Was heißt denn bekehren?“ Er: „Du musst erst an Gott glauben.“ Anna denkt nach: „Aber ich glaube doch an Gott.“

Vertieft in meine Gartenarbeit, bin ich zufällig Zeuge dieses Wortwechsels geworden. Während des Gespräches konnte ich mir ein Schmunzeln kaum verkneifen. Simeons Eltern sind Baptisten. Aber dann dachte ich: Sind wir denn schlechtere Christen? Kann der Glaube an Gott richtig oder falsch sein? Gibt es in der Ökumene Glaubensgemeinschaften, die bessere Christen sind? Muss man in vergeschriebenen, festen Bahnen glauben? Oder gibt der christliche Glaube einem jeden von uns genug Raum und Zeit, um eine ganz persönliche Form anzunehmen?

Für mich stellt der Glaube an Gott eine Verbindung zwischen den Christen dar. Ich fände es schade, wenn er uns trennen würde.

| <b>PREDIGER</b>                                                                                                    | <b>ÄLTESTER</b>                                                  | <b>REDAKTION</b>                                                                                   |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vlatko Gagic<br>32760 Dt - Rötgersiek 26<br>05231-569549<br><a href="mailto:vgagic@yahoo.com">vgagic@yahoo.com</a> | Andreas Nawrotzki<br>32760 Dt – Heidebachstr. 23d<br>05231-89718 | Reinhard Seidel<br>05232-9222961<br><a href="mailto:sunnylife@wanadi.com">sunnylife@wanadi.com</a> |
| Gemeinde-Homepage: <a href="http://www.adventisten-detmold.de">www.adventisten-detmold.de</a>                      |                                                                  |                                                                                                    |
| Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr.6 / 3-2005: Sabbat, den 14. Mai 2005                                          |                                                                  |                                                                                                    |